

Jahresbericht 2024/2025

der Herrnhuter Missionshilfe e.V.



**HERRNHUTER
MISSIONSHILFE**
MORAVIAN MISSION SOCIETY IN GERMANY

Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahr 2024 haben wir das Jubiläum 300 Jahre Schulen der Herrnhuter Brüdergemeine gefeiert und das ganze Jahr über mit einem vielfältigen Programm auf das Thema Bildung aufmerksam gemacht – ein Herzensanliegen unserer Kirche. Wir haben gemeinsam gefeiert, Kontakte zwischen Schulen geknüpft und von der bunten Vielfalt aktueller Bildungseinrichtungen berichtet. Den Schwung haben wir mitgenommen in das Jahr 2025. Schulen und ihre weltweite Vernetzung bleiben ein Hauptaugenmerk, das auch zunehmend auf beruflichen Ausbildung gerichtet ist. In diesem Jahresbericht wird dazu einiges zu lesen sein. Gleichzeitig beschäftigen uns die großen globalen Veränderungen und Krisensituationen. Die Not in der Welt ist größer geworden, und davon ist auch unsere Arbeit betroffen. Viele Menschen sind gezwungen nach Wegen zu suchen, um für sich und ihre Familien den Lebensunterhalt zu sichern ohne sich in neue Abhängigkeiten zu begeben. Bildung ist dafür eine wichtige Voraussetzung und wird eine Schwerpunktaufgabe der Herrnhuter Missionshilfe bleiben.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Herrnhuter Missionshilfe, für Ihre Verbundenheit und für alle Unterstützung!

Ich wünsche viel Freude beim Lesen!



Raimund Hertzsch

Titelbild

Schülerinnen und Schüler aus Malawi, Sansibar und Palästina

Impuls

Berufliche Ausbildung als Schwerpunkt

Berufliche Ausbildung macht seit einigen Jahren einen immer bedeutenderen Teil der Projektarbeit der Herrnhuter Missionshilfe aus, besonders in Tansania, wo dank großzügiger Förderer mittlerweile mehr als zehn Berufsschulen entstanden sind. Aktuell sind besonders drei neue berufliche Schulen **Schwerpunkte der HMM-Arbeit**: in Malawi im Frauenprojekt Walani, in Lusaka, der Hauptstadt von Sambia, und in der Herrnhuter Academy auf Sansibar. Wenn es darum geht, jungen Menschen Aussicht auf ein eigenes Einkommen zu eröffnen, traumatisierten Geflüchteten, Waisen oder Kindern aus besonders armen Familien Chancen auf ein selbständiges Leben in Würde zu ermöglichen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ist berufliche Ausbildung oft der **Schlüssel zum Erfolg**.

Ein Rückblick in die Anfangszeit unserer Missionsgeschichte zeigt, dass berufliche Ausbildung von Beginn an eine große Rolle spielte. Die ersten Missionare waren in der Regel Handwerker, die ihre Kenntnisse weitergaben und dabei besonders chancenlose Menschen am Rande der Gesellschaft im Blick hatten. Heute unterstützt die Herrnhuter Missionshilfe ähnliche Bemühungen der örtlichen Kirchenleitungen. Gemeinsam möchten wir in der Nachfolge Jesu Hoffnung wecken, Lebensperspektiven eröffnen und ein **gelingendes Miteinander** gestalten. Die Unterstützung beruflicher Ausbildung ist zudem eine gute Möglichkeit, die kirchliche Arbeit vor Ort zu stärken. Die Kirche gewinnt an Sichtbarkeit und Ausstrahlung auf die Gesellschaft, indem sie Wege aus der Armut aufzeigt, qualifizierte Arbeitsplätze schafft und sich durch nachhaltige Landwirtschaft oder Elektrikerausbildung im Bereich Solar für die Bewahrung der Schöpfung engagiert. Berufliche Ausbildung geschieht meistens in Zusammenarbeit mit professionellen Partnern, so dass ein lokales Netzwerk Synergien schafft.

Berufsschulen können in begrenztem Maße eigenes Einkommen erwirtschaften, aber besonders am Anfang sind sie auf Unterstützung angewiesen. Nach der Ausbildung bekommen die Absolventen ein Startpaket mit Werkzeugen (Toolkits) für den jeweiligen Beruf mit auf den Weg. Auch für die Erhaltung der Gebäude und für die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus armen Familien wird zusätzlich Geld benötigt. Spenden für den Stipendienfonds der Herrnhuter Missionshilfe oder auch für die einzelnen Berufsschulen sind also sehr willkommen.

Raimund Hertzsch ■

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe e.V., Badwasen 6, 73087 Bad Boll

☎ +49 (0) 7164 9421 0

🌐 www.herrnhuter-missionshilfe.de

✉ info@herrnhuter-missionshilfe.de

📘 [moravians.herrnhuter](https://www.facebook.com/moravians.herrnhuter)

📷 [moravians_herrnhuter_insta](https://www.instagram.com/moravians_herrnhuter_insta)

verantwortlich i.S.d.P. Raimund Hertzsch

Redaktion und Gestaltung Markus Kuhn

IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03 Evangelische Bank

Dieser Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Unsere Vorstandsarbeit

Herzlichen Dank!

Dankbar für Gottes Hilfe und mit großer Wertschätzung für alle, die haupt- oder ehrenamtlich die Arbeit der Herrnhuter Missionshilfe mitgetragen haben, blicken wir auf die vergangenen Monate zurück. Es war ein erfolgreiches Jahr mit vielen Begegnungen, mit erfreulichen Fortschritten in den Projekten und stabilen Finanzen. Die **vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand** konnte in der bisherigen Zusammensetzung in bewährter Weise fortgesetzt werden. Wir sind sehr dankbar für das engagierte Mitdenken und die sorgfältige Begleitung aller Bereiche der HMM-Arbeit durch die gewählten und beratenden Vorstandsmitglieder, für alle fachkundigen Hinweise und Einschätzungen und für wertvolle Impulse für die Weiterarbeit. Dadurch, dass im Vorstand, anders als in manchen Vorjahren, keine außergewöhnlichen Vorhaben bearbeitet werden mussten, gab es relativ viel Gelegenheit für inhaltlichen Austausch, für Berichte von Partnerorganisationen und Präsentationen über die Projektarbeit der HMM. Dabei spielten immer wieder Fragen der **Nachhaltigkeit** eine Rolle, ein Thema, das während der Zukunftswerkstatt der HMM im Jahr 2022 als eine Priorität festgelegt wurde. So wurden an mehreren Orten Baumpflanzungen verwirklicht, Solarprojekte initiiert und dafür in Berufsschulen Ausbildungen angeboten. Die Entwicklung eines Permakultur-Gartens im Frauenprojekt Atsikana Walani in Malawi ist ein weiteres Beispiel.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand setzte sich auch weiterhin mit der kritischen **Aufarbeitung der Missionsgeschichte** auseinander, wobei die Auseinandersetzung mit dem Thema Kolonialismus und mit der Rolle der Herrnhuter Brüdergemeine in der Sklavereigeschichte im Mittelpunkt standen.

Eine besondere Situation im Berichtszeitraum war die halbjährige Sabbatzeit von Niels Gärtner, Referent für den Bereich Kommunikation. Dank seiner sehr guten und langfristigen Vorbereitung konnten alle wesentlichen Aufgaben von den anderen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle gut bewältigt werden. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen haben, besonders an Herrn Markus Kuhn, der die Vertretung im Wesentlichen übernommen hat.

Die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in der HMM-Geschäftsstelle unter der bewährten Leitung von Bettina Nasgowitz ist sehr gut eingespielt und hervorragend koordiniert. Alle sind in mehrere Aufgabenfelder eingearbeitet, so dass sich die Mitarbeitenden gegenseitig unterstützen und vertreten können. So gelingt es dem Team mit großem Einsatz, die zahlreichen Aufgaben gut abgestimmt und hoch professionell zu bewältigen: Geschäftsführung und Finanzen, Projektmanagement, Verwaltungs- und Beratungsarbeit, Fundraising, Moravian Merchandise, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation mit unseren weltweiten Partnern, Vernetzung mit anderen Organisationen, Veranstaltungsmanagement und vieles mehr. Erfreulicherweise konnte erneut der Kreis der **Interessierten an der Arbeit der Herrnhuter Missionshilfe** erweitert werden. Neue Fördermitglieder wurden aufgenommen und die Öffentlichkeitsarbeit erreichte über ein breites Spektrum von Medien neue Zielgruppen. Auch die Präsentation der Herrnhuter Missionshilfe mit einem Stand auf dem **Kirchentag 2025 in Hannover** gibt Gelegenheit, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Im Raum Bad Boll wurde die lokale Aufmerksamkeit gestärkt, indem es gelungen ist, den bekannten Handballverein FRISCH AUF! Göppingen als Partner für HMM-Projekte zu begeistern.

Eine große Herausforderung sind **Kürzungen von Mitteln** für internationale Aufgaben vor allem durch



Unity Board Meeting 2024 in Antigua

Foto: HMM

Unsere Vorstandsarbeit

politische Entscheidungen. Das Rehabilitationszentrum der Brüder-Unität auf dem Sternberg bei Ramallah ist u.a. durch die faktische Schließung von USAID betroffen. Massive Probleme zeichnen sich auch in Malawi ab, unter anderem wegen der drastischen Kürzungen von Mitteln für das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen UNHCR, was auch für die Herrnhuter Projekte im Flüchtlingslager Dzaleka Auswirkungen hat. Auch ein Rückgang von Einzelspenden und Zuwendungen von anderen Kirchen ist zu erwarten. Umso dankbarer sind wir für die große Erfahrung von Kerstin Heim im Bereich Fördermittelakquise und Projektanträge und für ihre Bereitschaft, seit Januar 2025 mit einem höheren Beschäftigungsumfang in diesem Bereich mitzuarbeiten, so dass das Spektrum potentieller Förderorganisationen, Stiftungen und Großspender erweitert werden kann.

Mit großer Sorge wurden die **Entwicklungen im Nahen Osten** verfolgt. Die Arbeit auf dem Sternberg konnte ohne größere Einschränkungen fortgesetzt werden, aber die Berichte über die schwierigen Lebensbedingungen der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden waren Thema in zahlreichen Vorstandssitzungen. Eine Reise in die Region war im Berichtszeitraum nicht möglich. Es fanden jedoch regelmäßige Videokonferenzen statt.

Begegnungen mit Partnern aus anderen Regionen der weltweiten Brüder-Unität gab es während verschiedener **Reisen von Mitarbeitenden** nach Malawi, Sambia, Tansania und Südafrika sowie während einer Sitzung des Unity Board auf Antigua. Während der Reise einer Gruppe von Frauen der Brüdergemeinde aus Albanien gab es in Bad Boll und Königsfeld Gelegenheit zu Begegnung, Austausch und gemeinsamem Gottesdienstbesuch.

Raimund Hertzsch ■



Foto: HMH

Das Walani Frauenzentrum aus der Vogelperspektive

Unsere Projektarbeit

Highlights aus der Projektarbeit

Malawi

Im vergangenen Jahr konnte das **Walani-Berufsschulzentrum** in Malawi bedeutende Fortschritte verzeichnen. Die Schule, die jungen Frauen aus dem Dzaleka-Flüchtlingscamp und den umliegenden Regionen eine handwerkliche Ausbildung ermöglicht, wurde in mehreren Bereichen ausgebaut. Mit dem Bau eines modernen **Computerraums** wurde ein wichtiger Meilenstein für die digitale Bildung erreicht. Der Raum ist mit hochwertigen Computern ausgestattet und bietet den Auszubildenden Zugang zu praxisnahen IT-Kursen.

Um mehr jungen Frauen den Zugang zur Ausbildung zu ermöglichen, wurde ein zusätzlicher **Schlafsaal** errichtet. Dieser bietet Platz für 80 weitere Auszubildende, sodass nun insgesamt 160 Frauen am Berufszentrum Schutz finden und auf dem Gelände des Atsikana Walani Technical College (AWTC) leben und lernen können.

Neben den bestehenden Ausbildungsgängen in Schneiderei/Design und Solarelektrik wurden die Kurse **ICT (Information and Communication Technology)** und **Hotelmanagement** eingeführt.

Am 6. Januar 2025 begann das **neue Ausbildungsjahr** mit rund **80 neuen Auszubildenden**. Dank dieser Entwicklungen wächst das Walani-Berufsschulzentrum weiter zu einem sicheren und fördernden Lernort heran, an dem junge Frauen Zugang zu Bildung, Schutz und neuen **beruflichen Perspektiven** erhalten.

Sansibar

Die **Herrnhuter Academy** in Sansibar konnte Ende 2024 noch weitere Gebäude eröffnen: zusätzliche Klassenzimmer, die dringend benötigt wurden, sowie weitere Übernachtungsmöglichkeiten für Lehrer und Schüler und Büros.

Das Team der Berufsschule der Herrnhuter Academy für Hotelmanagement hat mit Unterstützung einer Stiftung im letzten Jahr ein „**Awareness Raising**“ Projekt gestartet. Hier geht es um Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit einer Berufsausbildung. Diese Initiative wurde als Reaktion auf die alarmierende Jugendarbeitslosigkeit ins Leben gerufen, davon betroffen sind insbesondere junge Frauen und Mädchen, deren Ausbildung

UNSERE
mission
HOFFNUNG

HERRNHUTER
MISSIONSHILFE
MISSION SOCIETY IN GERMANY

Unsere Projektarbeit



Foto: HMMH

Mütter und ihre Kinder bei der Essensausgabe in Lusaka, Sambia

vernachlässigt wird. Kulturelle und gesellschaftliche Barrieren hindern Frauen und junge Mädchen, eine berufliche Laufbahn einzuschlagen. Sie werden oft zu frühen Eheschließungen gezwungen und bekommen keine Chance auf eine Berufsausbildung.

Das Lehrerteam der Herrnhuter Academy vermittelt in Unterrichtseinheiten an den weiterführenden Schulen Kenntnisse und Möglichkeiten und klärt über die Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung auf. Mit verschiedenen Aktivitäten wie Workshops in den Dörfern, Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Unternehmen, Wettbewerbe mit den Schulen, Messeveranstaltungen und Informationskampagnen, Tag der offenen Tür an der Schule und Veröffentlichungen in Social Media und



Schülerinnen im neuen Computerraum des Walani Frauenzentrums



Awareness Raising Kampagne auf Sansibar



Foto: HMMH

anderen Medien wird auch die Gesellschaft mit einbezogen, um somit gesellschaftliche und **kulturelle Barrieren** zu überwinden.

Sambia

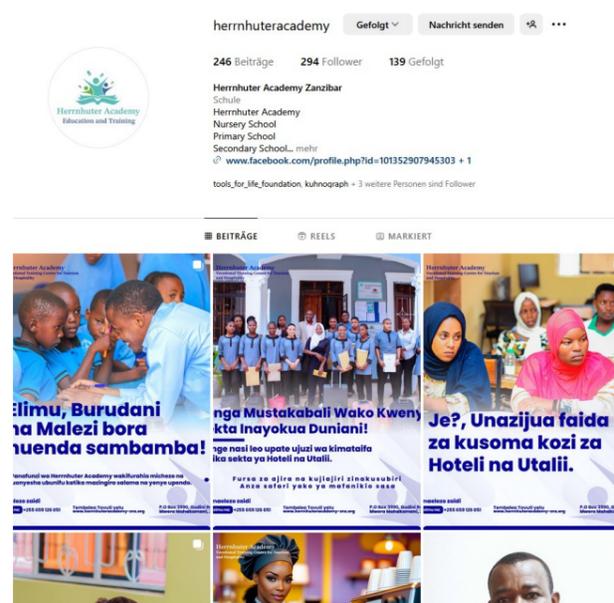
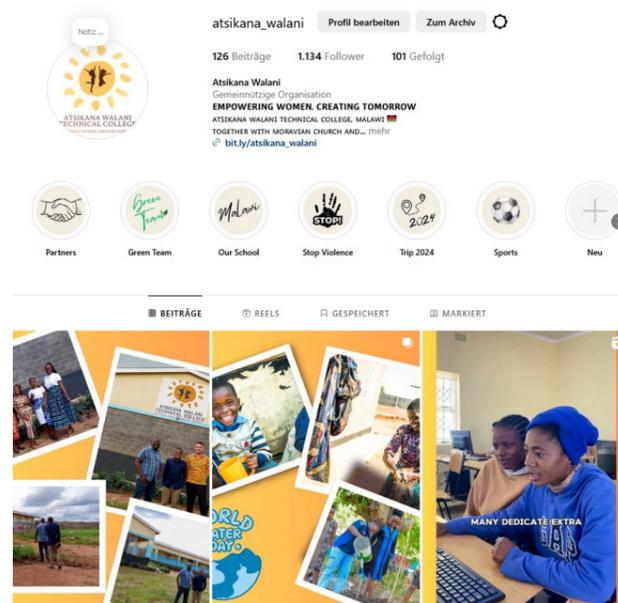
Im vergangenen Jahr konnten wir wichtige Schritte im Kampf gegen Mangelernährung bei Kleinkindern in Sambia umsetzen. In enger Zusammenarbeit mit einer lokalen Klinik haben wir das **Ernährungsprogramm** erweitert, um insbesondere benachteiligte Familien in Lusaka und Umgebung zu erreichen. Ein wesentlicher Bestandteil des Programms sind die regelmäßigen Schulungen für Mütter, bei denen sie lernen, wie sie ihre Kinder mit lokalen und kostengünstigen Nahrungsmitteln gesund ernähren können.

Zusätzlich werden spezialisierte Nahrungsmittel zur Unterstützung unterernährter Kinder bereitgestellt. Ein weiteres Element des Programms ist die Ausbildung von **Community Health Workers**, die als Gesundheitsbotschafter in ihren Dörfern fungieren und das Wissen zur Ernährung und Gesundheitsvorsorge weitertragen. Diese umfassenden Maßnahmen zeigen erste positive Ergebnisse, da die Kinder in den betroffenen Haushalten zunehmend gesünder und aktiver sind.

Unser Ansatz zielt darauf ab, **nachhaltige, langfristige Veränderungen** zu bewirken und die Lebensqualität der betroffenen Familien durch kontinuierliche Unterstützung zu verbessern.

Bettina Nasgowitz, Kerstin Heim, Markus Kuhn

Soziale Medien und Medienberichterstattungen



Im vergangenen Jahr haben sich Social-Media-Kanäle als wichtige Instrumente erwiesen, um die Projekte der Herrnhuter Missionshilfe einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gerade in Zeiten, in denen klassische Medien an Reichweite verlieren, bieten Plattformen wie Instagram oder Facebook die Möglichkeit, authentische Einblicke in unsere Arbeit zu geben – schnell, direkt und nah an den Menschen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Kommunikationsstrategie ist der Instagram-Account **@atsikana_walani**, der regelmäßig vom Alltag und den Fortschritten am Mädchen-Berufsschulzentrum Walani in Malawi berichtet. Hier zeigen wir, wie Bildung, Gemeinschaft und berufliche Perspektiven das Leben junger Frauen nachhaltig verändern, aber auch, vor welchen Herausforderungen die Berufsschulen stehen. Auch der Account **@herrnhuteracademy** in Sansibar macht das Engagement der HMH e.V. greifbar und gibt lebendige Einblicke in das Schul- und Ausbildungsleben an der dortigen Berufsschule der Herrnhuter Academy.

Diese Kanäle ermöglichen es uns, mit einer internationalen Gemeinschaft in Kontakt zu treten, Vertrauen zu stärken und neue Unterstützer zu gewinnen. Sie zeigen transparent, wie Hilfe wirkt, machen Erfolge sichtbar und eröffnen so neue Wege der Beteiligung – auch für junge Menschen, die sich online informieren und engagieren möchten. Gleichzeitig bleibt auch die klassische Presse ein wichtiger Bestandteil unserer **Öffentlichkeitsarbeit**: Vor allem über die Berufsschule in Malawi wurde 2024 vielfach in

regionalen Zeitungen und Medien berichtet. Solche Beiträge schaffen Aufmerksamkeit und sensibilisieren für die Lebenssituation vieler junger Frauen in Afrika. Ob **digital oder analog** – eine starke Öffentlichkeitsarbeit schafft Sichtbarkeit, stärkt Vertrauen und hilft, langfristige Veränderungen anzustoßen. Ihre Unterstützung, sei es durch Abonnements, Likes oder Kommentare, hilft uns dabei, unsere Vision von Bildung, Selbstbestimmung und Gemeinschaft weiter voranzutreiben.

Kerstin Heim ■



Foto: HMH

Wir – unsere Mitglieder

119 Mitglieder
16 Gemeinden
97 Förder-
mitglieder
6 Einrichtungen

2024/2025:
6 Aufnahmen



Niels Gärtner moderierte die Jahrestagung



Ulrich Epperlein berichtete aus Nicaragua

8 Vorstandssitzungen 2024/2025



Hartmut Beck erzählte von seiner Zeit in Tansania



Asulumenie Dickson Mwalende, Vice Chairman aus Mbeya und Johannes Klemm

Vorstand

Almut Clemens
Niels Gärtner
Katharina Goodwin
Michael Gutekunst
Raimund Hertzsch
Katharina Kronbach
Bettina Nasgowitz



Ein Chor aus Mbeya, Tansania sorgte für gute Stimmung

Unsere Spenderinnen und Spender

Danke für Ihre Hilfe



Foto: HMF

Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist der integrative Kindergarten auf dem Sternberg eine wichtige Stütze. Frauen im Walani Berufsschulzentrum sind dankbar für die Möglichkeit, ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen zu können.

Ganz herzlichen Dank für all die Unterstützung, die wir im Jahr 2024 für die Entwicklungsprojekte erhalten haben. Dass in schwierigen Zeiten so viele Menschen ein großes Herz zeigen und anderen Menschen helfen und sie unterstützen, motiviert uns umso mehr. Sei es für die Kinder auf dem Sternberg im Westjordanland, für die geflüchteten jungen Frauen im Walani Berufsschulzentrum in Malawi, für Schulstipendien oder für die Ernährungssicherung im südlichen Afrika.

Im **Förderzentrum Sternberg** kümmert man sich schon seit über 40 Jahren um Kinder mit geistigen Behinderungen, auch ein integrativer Kindergarten gehört dazu. Durch die **schwierige politisch-wirtschaftliche Lage** in Palästina ist es für etliche Eltern der Kinder nicht mehr möglich, ihre Kinder in den Kindergarten zu schicken, da sie in wirtschaftliche Not geraten sind. Hier wollten wir helfen, um den Kindern ihre gewohnte Umgebung zu erhalten und ihre weitere Betreuung zu sichern.

Durch das **Walani Berufsschulzentrum** in der Nähe des Dzaleka Flüchtlingscamps in Malawi erhalten geflüchtete und oftmals traumatisierte junge Frauen die Chance auf eine eigene Zukunft durch Bildung und Ausbildung. Seit Anfang 2024 können dort **80 benachteiligte junge Frauen** eine Ausbildung im Bereich



Solartechnik, Schneiderei und in Zukunft auch im Hotelmanagement absolvieren. Staatlicherseits gibt es leider keinerlei Unterstützung, das Zukunftsprojekt ist komplett spendenfinanziert.

Mangelernährung ist nicht nur in Sambia, sondern in vielen Ländern des südlichen Afrikas eine der größten Herausforderungen. Gerade Kinder sind davon betroffen, was nicht selten zu schweren Entwicklungsstörungen führen kann. Nicht nur der Mangel an Nahrungsmitteln spielt hier eine Rolle, sondern oftmals auch fehlendes Wissen über eine gesunde Ernährung. Hier setzt das **Ernährungsprogramm** der Herrnhuter Missionshilfe an, um durch aktive Aufklärungsarbeit und durch das Verteilen von Nahrungsmitteln die Ernährungssituation zu verbessern. Auch medizinische Untersuchungen sind Teil des Programms.

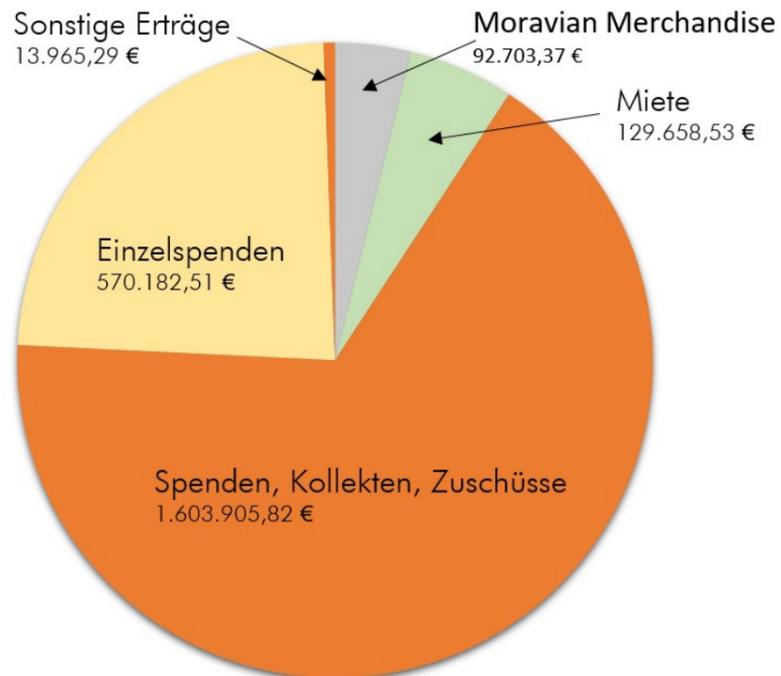
Durch den **Schulstipendienfonds** ermöglichen wir zudem einen kostenlosen Schulbesuch oder auch ein Ausbildungsstipendium. Seit vielen Jahren unterstützt die Herrnhuter Missionshilfe zudem etliche Schulen und Schulzentren in Tansania und Malawi.

Nochmals ganz herzlichen Dank an all die Menschen, die ein großes Herz hatten.

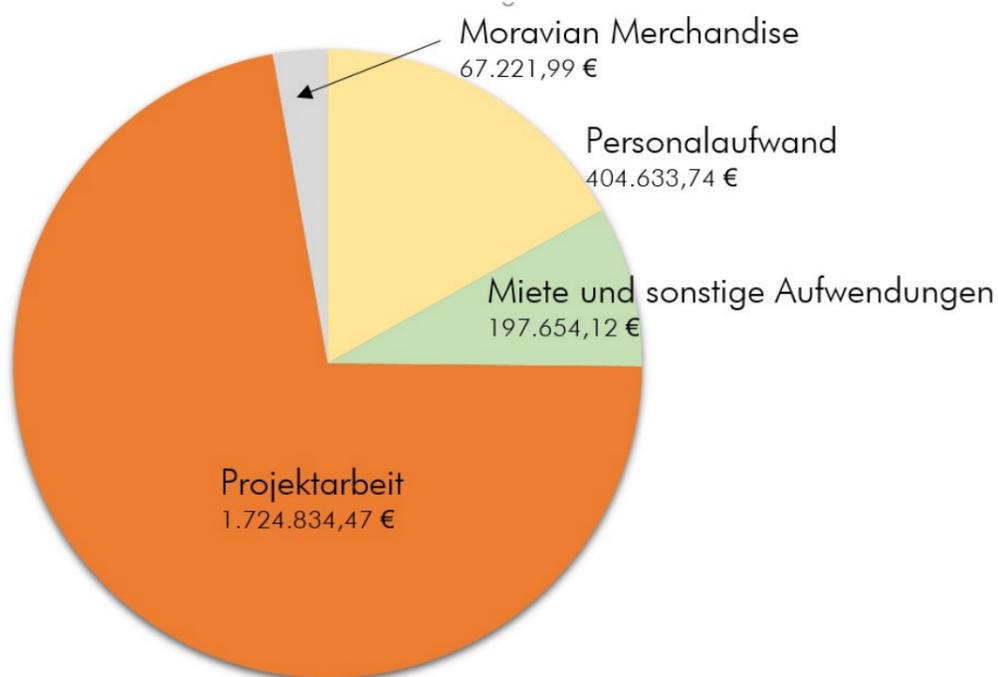
Raphael Henkel ■

Unsere Finanzen

Einnahmen 2024



Ausgaben 2024



Nach wie vor stehen wir **weltweit vor großen Herausforderungen**. Diese Entwicklungen bestimmen auch unsere tägliche Arbeit und zeigen uns immer wieder Grenzen auf. Trotzdem konnten wir alle geplanten Projekte mit unseren lokalen Geschwistern umsetzen, die Einzelspenden sind im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen. Die Spenden von Institutionen und Firmen sind aufgrund der Verschiebung eines großen Projekts

(Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - BMZ) etwas zurückgegangen. Die Verschiebung wurde mit der politischen Veränderung/Neuwahl in Deutschland begründet. Ein großer Dank gilt unseren Spenderinnen und Spender, die uns die Treue gehalten haben. In einer Welt voll Hoffnungslosigkeit wollen wir weiterhin unserem Auftrag getreu Licht und Hoffnung sein und Jesu Liebe weitertragen.

Bettina Nasgowitz ■

Unsere Projekte konkret

Programme und Projekte 2024/2025

Land	Bereich/Titel	Beschreibung	Summe
Albanien	Kindergarten- und Frauenprojekte	Zuschüsse für Kindergartenarbeit sowie Förderung von Kindern mit Behinderungen, Unterstützung von Frauenprojekten	11.334 €
Länderübergreifend	Nothilfe	Nothilfe für Myanmar, Jamaika, Sambia, Tansania, Malawi	51.149 €
Länderübergreifend	Aktion Ausbildungshilfe in Übersee	Finanzielle Förderung der Kinder von kirchlichen Mitarbeitenden bei der Schulausbildung in Tansania, Sambia, Malawi, Honduras und Nikaragua	71.000 €
Tansania/ Sansibar/ Malawi/ Sambia	Funds for sustainable church development	Zuschüsse für verschiedene Projekte der Moravian Church, Unterstützung der lokalen Kirchen	78.237 €
Malawi	Dzaleka Camp	Brunnenbau, Spielplatz, Child feeding program, Frauen Nähprojekt, Nature Kids Club	91.978 €
Malawi	Walani Berufsschulzentrum	Bau Schlafsaal, Computergebäude und Gewächshäuser, Permakultur Projekt, Mental Health	319.974 €
Malawi	Frauzentrum Mzuzu	Bau Mauer, Offener Trainingsbereich, Solarwasserpumpe	21.710 €
Nikaragua	Unterstützung im Bereich Gesundheit und Frauenförderung	Medizinische Projekte, Rechtsbeistand, indigene Völker, Frauenprojekte	10.867 €

Unsere Projekte konkret

Land	Bereich/Titel	Beschreibung	Summe
Palästina	Förderzentrum Sternberg	Inhaltliche Begleitung und finanzielle Unterstützung, Kids Club, Therapieprogramme	265.483 €
Sambia	Bildungsprojekte Lusaka	Solaranlage, Brunnen, Trainings	41.506 €
Sambia	Berufsschule Ndola	Stipendien, Bau Küche, Tool-Kits, Solarwasserpumpe, Brunnen	26.052 €
Sambia	Ernährungsprojekt	Aufbau Ernährungsprogramm mit lokaler Klinik, Trainings und Schulungen Health Worker	31.235 €
Sansibar	Herrnhuter Academy	Solaranlage, Bau neue Klassenzimmer, Bau Schlafsaal, Ausstattung Küche VTC, Awareness Raising Programm	278.040 €
Sansibar	Kindergarten Miwani	Neubau und Ausstattung Kindergarten	51.935 €
Pemba	Kindergarten	Ausbau Kindergarten	8.832 €
Tansania	Berufsschulen, Sekundarschulen, Kindergarten	Neubau Kindergarten Iringa, Renovierung diverse Berufsschulen, Stipendien, Tool-Kits, Solarprogramme	229.138 €
Tansania	Stipendien	Unterstützung Waisen und Witwen, Stipendien	26.442 €
Tansania	Gesundheitsprojekte	Unterstützung Krankenhäuser in Isoko und Mbozi	12.700 €

Unser Fairer Handel - Moravian Merchandise

Noch kein Ersatz für Rooiboskosmetik

Bedauerlicherweise war es uns im letzten Jahr ebenfalls nicht möglich, eine Alternative zu den beliebten „Red Cedar“-Produkten zu finden. Es wurden verschiedene Anstrengungen unternommen, darunter eine Reise nach Südafrika, ein Besuch bei Marice Mercur, die Kosmetik herstellt, sowie umfassende Internetrecherchen. Die Suche scheiterte letztendlich immer wieder an der **EU-Zertifizierung**, die für den Verkauf der Produkte in Deutschland erforderlich ist.

Ziele und Prioritäten

Das Team von Moravian Merchandise wird mit dem bestehenden Sortiment in das neue Jahr gehen und sich weiter auf die **Bekanntheit der Produkte** konzentrieren. Milica Livaja wird auch in Zukunft den Bereich Moravian Merchandise alleine weiterführen. Unterstützt wird sie jedoch bei Arbeiten wie Ware verpacken und Öl bzw.



Freude über die Ankunft des Olivenöls

Gewürze abfüllen. Aus diesem Grund wird es weiterhin keine groß angelegten Werbeaktionen mehr geben. In den vergangenen Jahren wurden Werbeflyer beispielsweise dem Grußbrief der Brüder-Unität beigelegt, was teilweise zu einer Flut an Bestellungen führte.

Herrnhuter Sterne

Erfreulich ist weiterhin die Entwicklung der Herrnhuter Sterne. Auch in diesem Jahr gab es ab Oktober einen großen Andrang im Laden in Bad Boll. Gerade Kunden aus dem direkten Umkreis erschienen zahlreich und wurden so

auch auf die weiteren Produkte von Moravian Merchandise aufmerksam. Ein großer Werbebanner direkt an der Straße sorgte



Besuch in Wupperthal, Südafrika

ebenfalls für weitere Bekanntheit. Fast schon traditionell waren bereits früh im Herbst diverse Sternevarianten nicht mehr lieferbar, da die Kapazitäten in der Herrnhuter Sternemanufaktur vollkommen erschöpft waren.

Veranstaltungen

Während der Adventszeit wurden in der benachbarten Kurklinik unterschiedliche Produkte angeboten. Auch auf dem Bad Boll **Weihnachtsmarkt** war Moravian Merchandise am Stand der Brüdergemeinde Bad Boll vertreten. Leider war es aufgrund von Personalmangel im vergangenen Jahr nicht möglich, dass Moravian Merchandise auf weiteren Veranstaltungen vertreten war.

Bestseller Olivenöl

Zu erwähnen wäre noch, dass trotz der Konflikte zwischen Israel und Palästina die Lieferung des Olivenöls geklappt hat. Es ist das Produkt, das sich weiterhin am besten verkauft. Dafür sind wir unseren Kundinnen und Kunden sehr dankbar, denn gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, die Unterstützung für von Not Betroffene aufrecht zu erhalten.

Milica Livaja, Markus Kuhn ■